

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 132 (2022)

Artikel: Der Bezirk Brugg vor 100 Jahren
Autor: Belart, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bezirk Brugg vor 100 Jahren

Text Peter Belart

Dieser Artikel stützt sich wie schon in den Vorjahren auf den Sammelband des *Aargauischen Hausfreunds*, in dem sämtliche Ausgaben des Jahres 1922 eingebunden sind. Der *Hausfreund*, wie er in Brugg kurz genannt wurde, erschien jeweils am Mittwoch und am Samstag, 1922 im 59. Jahrgang. Gedruckt wurde die Zeitung im Effingerhof in Brugg. Der Abonnementspreis betrug 8 Franken für das ganze und 4.20 Franken für das halbe Jahr. Abonnementsbestellungen nahm die Redaktion entgegen, Telefonnummer 204. Der *Aargauische Hausfreund* war zugleich Brugger Anzeiger und offizielles Organ der aargauischen Bauern- und Bürgerpartei. Der Name der Zeitung könnte übrigens durchaus verwirrend wirken. Anno 1872 schrieb meine Urgrossmutter ihrem in der Ferne weilenden Vater: «Soeben kommt der Hausfreund.» ...

Erstes Halbjahr

Bereits in der ersten Nummer des Jahres beklagt ein Korrespondent den Niedergang der musikalischen Qualität bei «Harmonie- oder Blechmusiken». Täglich zwei bis vier Übungsstunden seien für die Instrumentalisten unab-

dingbar. «Dass man etwas erreichen kann, beweist die Stadtmusik Brugg, die es zu einem bemerkenswerten Resultat gebracht hat.» Der Redaktor fügt hinzu: «Wir glauben, die Stadtmusik Brugg darf sich zu diesen Ausführungen eines Fachmannes gratulieren.» Man gewinne den Eindruck, «dass Herr Direktor Feldmann bestrebt ist, die Stadtmusik Brugg auf eine Stufe zu bringen, die auch den höchsten Anforderungen gerecht werden wird».

Wie zur Jahreswende damals üblich, werben verschiedene Vereine auf den Inserateseiten des *Hausfreunds* für ihre Theaterraufführungen. So zum Beispiel der Velo-Klub Elftingen (*Hanny, die Braut des Wildschützen*), der Turnverein und die Musikgesellschaft Riniken «unter gefl. Mitwirkung einiger hiesiger Töchter» oder die Musikgesellschaft Lupfig, die nebst einigen musikalischen Produktionen nicht weniger als vier Lustspiele präsentieren will, darunter *Waffen-Inspektion mit Hindernissen* und *Sie laht sich wahr-säge*. Die Musikgesellschaft Mandach inszeniert *Die Krotzer-Anna*, der Turnverein Remigen *Die Lebensschuld* und der Turnverein Windisch ein Dialektlustspiel mit dem Titel *De Wältundergang*.

Ganze Sätze
sowie Satzteile
in Anführungs-
zeichen stellen
Zitate aus Zeit-
dokumenten dar

Anzeige.
 Unterzeichneter ist eingetroffen mit einem Transport frischgekalbten
Kühen
 und ganz nâhigen, welche mit schriftlicher Garantie verkauft werden. Kauf- und Tauschhaber ladet zur Besichtigung h6flichst ein
 Telefon 89 **J. Wyler, Vieh- und Pferd-handlung Brugg.** Telefon 89



Beste und billigste Bezugsquelle
 von Brillen, Zwickern, Pinconez etc.
 von 6 Fr. an

 bei **K. Gnauth, Optiker, Brugg, Rest. Linde II. Stock**
 Reparaturen werden schnellstens ausgefûhrt.

Beim Fachmann kaufen Sie Qualitâtsware in
Herren- u. Damenvelos, Renner u. Moto-Condor
 sowie Pneus, Teile und Zubeh6r zu bedeutend reduzierten Preisen. 3 neue Nâhmaschinen, versenkbar, extra billig. 1 M. Cosmos mit neu eingebautem Motor, prima, nur 450 Fr.
Reparaturen prompt und billig.
J. Horlacher, Mechaniker, Umiken 6.
 Auch Sonntags ge6ffnet. 894

Bistolen.
 Mauser Kal. 6,35 u. 7,65
 Drtgles " 6,35 u. 7,65
 Drehser " 6,35 u. 7,65
 Bena " 6,35
 zu Fr. 24.— bis 26.—
 so lange Vorrat.
Hans Kâser, Elfinger.
 1014

Hebi & Cie., Maschinen-Fabrik, Burgdorf
 empfehlen
Sâemaschinen - Kultivatoren
 Walzen, Acker- u. Wieseneggen
 Plûge
 Drechmaschinen, Strohpresse
 Grândbrecher, Futterer, Schneider
 Hûdenschneider
 Handrechen
„Selvetia“
Nâhmaschinen, Senwender
Pferderechen
 Herausfûge
 Baugewerke
 fûr Hand- und Kraftbetrieb
Transmissions
 fûr Holzschleifen
 Grand Prix Schweiz, Landesausstellung Bern 1914.
 Vertreter: **E. Antenen, mch. Schmied, Brugg**
 Telefon Nr. 100.
 Prompte gratis und franco. Ungeheure Schweizeranlage.
 Maschinen u. Gerâthe auf Lager. — Reparaturen
 1475 werden prompt und gut ausgefûhrt.




in allen
 Preislagen
 empfiehlt

Schirm-Theiler Brugg
 Bahnhofplatz. 1001

Bildsch6n
 keine Hautunreinigkeiten und nie Falten im Gesicht beim Gebrauch von **Klement & Spaeth's Relorita-6lseife**
 Nr. 210 à St. 1.75 zusammen mit Crème Mara und Eau de Cologne Nr. 234.
 Zu haben bei:
 Frau E. Gautschi, Parf., Brugg.
 J. Kâser, Coiffeur, Brugg.

Zum
Schulanfang
 Alle obligatorischen Lehrmittel vorrâtig in der
 Papeterie und Buchhandlung
Effingerhof A.-G. BRUGG
 1203

528
Stuben-Wagen
 viereckig und oval.
 dicht oder durchbrochen, mit oder ohne Vorhangstange, Gummirâder u. compl. Stoffgarnitur.
 Korbwaren aller Art.
 Korbflaschen
Cuenin-Hûni & Cie.
 Korbwarenfabrik
Brugg.



Die Schönheit
der Jugend, keine Hautunreinigkeiten und nie Falten im Gesicht, sind der Erfolg des ständigen Gebrauchs von

Crème Mara
Dose à Fr. 3.50, verbunden mit Waschungen mit der durch ihr Parfum distingué und ihren herrlichen, einzigartig weichen Schaum bekannten

Relorita-Oelseife Nr. 210
à Fr. 1.75 zu haben bei: 746

Frau Gautschi, Hauptstr. 255, Brugg.

„ADLER“



Nähmaschinen sind vorzüglich!

Vertreter: 901
Hans Lienberger, Brugg
Kirchgasse

Katalog gratis u. franko!



Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der

Alpenblüten - Crème
Marke „EDELWEISS“
Fr. 3.50. Reloritasoife Fr. 1,75 mit Garantie!

Versand ohne Angabe der Firma durch 1718

Frau Gautschi
Hauptstrasse, BRUGG.

Der FC Brugg verkündet für den 15. Januar ein Propagandaspiel: Grashoppers-Club Zürich II gegen Brugg I. Wie das Spiel ausging, ist nicht bekannt.

Brugg: «Es wird an die Schulpflege die Anfrage gerichtet, wie lange eigentlich Kinder, welche vom Keuchhusten befallen waren, vom Unterricht fern bleiben müssen. Die Antwort des Schularztes lautet dahingehend, dass mit dem Besuch der Schule zugewartet werden solle, bis jegliche Hustenanfälle unterbleiben.»

Am 21. Januar erscheint im *Hausfreund* die Nachricht, dass «der Gesundheitszustand des Papstes zu einigen Besorgnissen Anlass gibt. Er leidet an einem Bronchialkatarrh.» Und schon in der nächsten Ausgabe steht, Papst Benedikt XV. sei gestorben. «Der katholischen Kirche war Papst Benedikt XV. jederzeit ein guter und getreuer Oberhirte.» – Bereits am 7. Februar wählte das Konklave Kardinal Achille Ratti, Erzbischof von Mailand, zum neuen Papst. «Als Pius XI. werde er die kirchenpolitischen Anschauungen der versöhnlichen Richtung seines Vorgängers» weiterführen.

Mehrmals warnt der *Hausfreund* die hiesigen Jünglinge und jungen Männer vor Werbern für die Fremdenlegion. «Der Eintritt in die Fremdenlegion bedeutet Siechtum, sehr oft Tod, und auch für diejenigen, die mit heiler Haut zurückkehren, sind die Jahre, die sie in der Fremdenlegion zugebracht haben, verloren.»

In Schinznach steht ein «Entscheid von äusserster Wichtigkeit» an. Es geht um den Ausbau der Bezirksschule, um ein neues Schulhaus und den Neubau einer Turnhalle. «Das alte Schulhaus ist angefüllt oder besser gesagt überfüllt. Vor bald 100 Jahren hat Schinznach ein Schulhaus gebaut, das eines der besten weit herum war. Hoffentlich zeigt sich die heutige Generation ihrer Vorfahren würdig!» Mit 115 Ja gegen 79 Nein hiesien die Stimmberechtigten die Vorlage gut, und alle umliegenden Gemeinden beteiligten sich mit namhaften Beiträgen an den Baukosten. Diese wurden mit 120 000 Franken veranschlagt. – Wieder ein Jahrhundert später musste dieses Schulhaus erst vor Kurzem einem Neubau weichen.

In Windisch sind 1921 geschlachtet worden: 14 Muni, 27 Ochsen, 7 Kühe, 38 Rinder, 27 Kälber, 8 Ziegen, 91 Schweine und ein Pferd. 2754 Kilo Fleisch wurden eingeführt, ebenso 5 972 Kilo Würste und Fleischwaren und 146½ Kilo Konserven.

Ein Blick auf die Inserateseiten! Hans Lienberger in Brugg verkauft Nähmaschinen der Marke *Adler*, eine gebrauchte Schuhmacher-Maschine und eine ebenfalls gebrauchte Haushalt-Maschine. – Der Pferdemetzger Hans Müller aus Lengnau hat zwischen der Kaserne und Lauffohr eine Wolldecke verloren. – Fünf Minuten vom Bahnhof Brugg ist ein Zweifamilienhaus zu verkaufen, und zwar zu günstigen Bedingungen. – Das *Hotel Füchslin*, Brugg, sucht ein junges, fleissiges Mädchen. – J. Widmer aus Villnachern sucht «eine Partie Runkelrüben» zu kaufen. – Gasser-Huber aus Gallenkirch verkauft hundert dürre Wellen und ein halbes Schwein. – Das *Reisebüro E. Hoff*

mann & Söhne aus Aarau bietet die Reise von Brugg nach Canada ab 700 Franken an. In merkwürdiger Kombination versuchen Hoffmanns, in der Grippezeit auch Lebensversicherungen an den Mann und die Frau zu bringen. – Ein gewisser Emil Peters hält im *Hotel Bahnhof*, Brugg, einen Vortrag unter dem Titel «Wie erlangt man gesunde und starke Nerven». – Und F. Aeschbacher, Storchengasse, Brugg, verkündet: «Schuhreparaturen werden prompt, exakt und billig besorgt.»

Unter *Eingesandt* erscheint eine Meldung aus Mönthal: «Nächsten Sonntag, den 5. Februar, abends 7 Uhr, wird Herr Posthalter Brack in hier in der Kirche einen Lichtbildervortrag halten über seine Reise im Jahre 1920 mit der Fricktalischen Offiziersgesellschaft auf die Schlachtfelder Nordfrankreichs.»

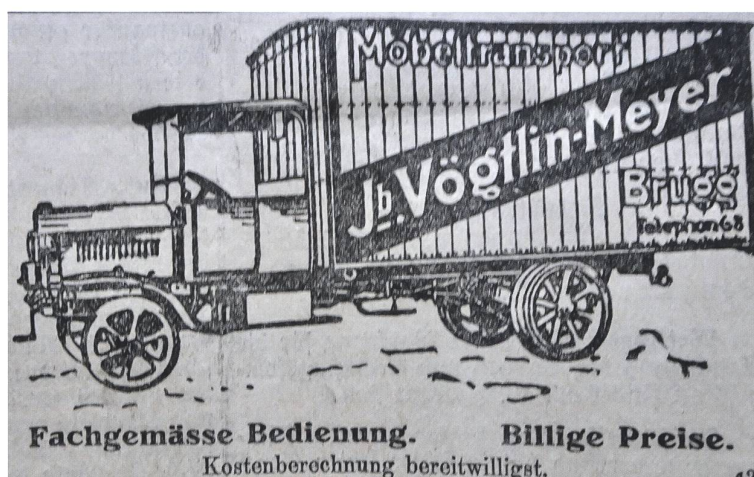
Mit dem 11. Februar beginnt im *Hausfreund* ein neues Feuilleton: *Im Schneesturm*. Die gleiche Zeitungsausgabe meldet: «Der Untersee ist vollständig zugefroren, doch wird es noch einiger kalter Nächte bedürfen, bis die Eisfläche genügend Sicherheit erreicht, um befahren werden zu können.»

Das Brugger Lichtspiel-Theater *Odeon* kündigt mit *Im Herzen Afrikas* ein «kinomatographisches Meisterwerk» an, «eine Filmvorstellung, die das Interesse weiter Kreise erregen dürfte». «Dieser Film bringt Natur, Wahrheit, Echtes!»

In der Nacht vom 15. auf den 16. Februar drang ein Einbrecher in das Schulhaus Rüfenach ein. «Durch Zertrümmern eines Fensters gelang es der Täterschaft, in das Innere des Gebäudes einzusteigen.» Aus der Schülersparkasse wurde ein Geldbetrag von etwa 50 Franken gestohlen.

Ihre Reisekasse will die Bezirksschule Brugg mit zwei Schüleraufführungen in der Turnhalle öffnen.

Der Gemeinderat Brugg moniert und mahnt: «Das Verzeichnis der rückständigen Steuern liegt zur Einsicht vor. Es wird festgestellt, dass die Zahl der säumigen Steuerzahler sehr gross ist



und dass bei einigermaßen gutem Willen eine erhebliche Zahl ihren Verpflichtungen sehr gut hätte nachkommen können.» – Und: «Das fasnachtfrohe Publikum wird dringend ermahnt, mit Rücksicht auf die heutige kritische Zeitlage das Fasnachtstreiben möglichst einzuschränken.» Trotzdem bieten Frau Gautschi und F. Born, beide in Brugg, Maskengarderobe an, und auch im *Schwyzerhüsli* Schinznach-Bad sind solche Kostüme erhältlich. Maskenbälle und Fasnachtstanz werden schon zahlreich in Aussicht gestellt, so im *Hotel Fuchslin*, Brugg, im *Roten Haus*, Brugg, im *Sternen*, Brunegg, im Gasthaus *Vierlinden*, Bözberg, oder im *Schenkenbergerhof*, Thalheim.

Dann und wann druckt der *Hausfreund* unter dem Titel *Humoristische Ecke* Witze ab. Sie lassen erahnen, was man damals lustig fand: «Der Schöpfer machte das Weib aus dem Staub erst nach dem Manne. Und das war gut. Hätte er zuerst das Weib geschaffen, so hätte sich der Mann wohl selbst aus dem Staub gemacht.» – Hm ...

Der Gemeinderat Brugg präsentiert den Voranschlag für das Jahr 1922. Unter anderem steht: «Unsere Jugend soll trotz der schlechten Zeit für das Jugendfest einen neuen Tanzboden erhalten, wofür 6500 Franken im Voranschlag eingestellt sind.» Der bestehende Tanzboden sei längst zu klein; er werde um 120 Quadratmeter vergrössert.

Die vor zehn Jahren gegründete Musikgesellschaft *Eintracht* in Windisch beschliesst an ihrer GV die Anschaffung von Uniformen.





Immer wieder wirbt *H. Müller, Notar, Brugg*, mit Reiseangeboten nach Amerika. «Reisende und Auswanderer finden beste Beförderung mit den Doppelschraubendampfern Rotterdam, Nieuw Amsterdam, Ryndam und Noordam der rühmlichst bekannten Holland-Amerika-Linie ab Rotterdam bis New York.»

«Im Bahnhof Turgi ist am Mittwoch (1. März), 20½ Uhr, ein besetztes Personenauto von einer Lokomotive erfasst und total zertrümmert worden. Die beiden Insassen konnten leider nur noch als Leiche geborgen werden.»



Wenig später, am 8. März, geschah schon wieder ein Unglück, diesmal in Brugg: «Um die Mittagsstunde fuhr der Führer eines Lastwagens in die geschlossene Barriere an der Zürcherstrasse. Durch den Anprall wurde die Barriere umgeworfen und der diensttuende Barrierewärter, Denner Alfred von Umiken, zu Boden geschleudert, wobei ihm vom Vorderrad des Autos der rechte Unterschenkel überfahren worden ist. Der Lastwagen war mit vier Tonnen Zement beladen. Wie der junge Chauffeur aussagt, versagte im kritischen Moment die Bremse. Die Untersuchung wird hier Klarheit schaffen. Der Chauffeur war nicht im Besitze einer Fahrbewilligung.»

Birr und Lupfig sollen verschmelzen! – Aber nur postalisch. Nach dem Hinschied des Lupfiger Posthalters A. Wolleb und der bevorstehenden Pensionierung von dessen Berufskollegen Roth in Birr wird ein Zusammenschluss der beiden Poststellen ernsthaft erwogen und schliesslich auch vollzogen.

Am 14. März um 22.07 Uhr verspürten die Menschen in Brugg, Windisch und Mülligen ein leichtes Erdbeben. In den Häusern knarnten die Wände und Böden, und im Freien war «Ferngeräusch» zu vernehmen.

Im Kino Odeon läuft der Film *Miss Venus*. «Eine grossartige amerikanische Film-Operette mit reizender Handlung, phänomenaler Ausstattung, entzückenden Gesangspartien und rassiger, eigens komponierter Musik.»

Und schon wieder ein Unfall! «Ein Lastauto erlitt am 15. März morgens beim Bahnübergang zwischen Brugg und Schinznach-Bad einen Unfall, der leicht schwerere Folgen hätte haben können. Ein Schnellzug erfasste den Anhängerwagen des Lastautos, zertrümmerte solchen und gingen bei diesem Anlasse zirka 2000 leere Limonadenflaschen in die Brüche. Das Auto traf den Übergang bei geschlossener Barriere und hielt ordnungsgemäss an. Nach Durchfahrt des Zuges Aarau-Brugg öffnete die bedienende Wärterin die Barriere, ohne bei dem herrschenden Nebel das Nahen des Schnellzuges ab Brugg zu beach-

ten. Der Schnellzug erfasste am hinteren Ende den noch auf den Schienen rollenden Anhängerwagen. Das Auto selber blieb unbeschädigt, ebenso kamen die drei Mann, welche auf dem Wagen sassen, mit dem Schrecken davon.»

Ein schöner Nachruf ist es wert, auszugsweise wiedergegeben zu werden. «Dichter Nebel bedeckte die Fluren des Aaretals, und allmählich lüftete die herrliche Sonne den Schleier gegen die herannahende Mittagsstunde, als sich vom Dorfe Villnachern her dem Umiker Friedhofe zu ein zahlreiches Leichengeleite bewegte, welches Jakob Hartmann, alt Strassenwärter, galt, der im hohen Alter von 80 Jahren durch den Tod entrissen wurde. Zum letzten Mal hat der Verstorbene seine ihm lieb gewordene Arbeitsstätte, das Teilstück der Ortsverbindungsstrasse, das er während 25 Jahren als Strassenwärter in Stand zu halten hatte, zu seiner ewigen Ruhestätte zu befahren. Dem Verstorbenen war es sehr daran gelegen, die Strasse wirklich stets in mustergültiger Weise in Ordnung zu halten, was Fuhrleute und Fussgänger je und je bezeugten.»

Am 29. März und am 1. April fand im *Odeon Theater Brugg* ein Bunter Abend zugunsten des Bezirksspitals Brugg statt. Über fünfzig Mitwirkende boten Gesang, Instrumentalmusik, Tanz, einen Schwank, einen Film, einen Bazar, Erfrischungen und «Belustigungen aller Art».

Der Gemeinderat Windisch macht «Eltern, Pflegeeltern und Vormünder darauf aufmerksam, dass das Herumtreiben der Schulkinder auf öffentlichen Strassen und Plätzen von 8 Uhr abends an verboten ist. Fehlbare werden unnachsichtig bestraft.»

Im Kino *Odeon* ist der Film *Ein Hundeleben* mit Charlie Chaplin zu sehen, «der grosse Anforderungen an die Lachmuskeln stellt». – «Weniger Rühmenswertes lässt sich vom zweiten Film, *Der Passionsweg der Liebe*, sagen. Einer jener gewöhnlichen Schauertypen, die das sittliche Ehrgefühl durch Brutalitäten verletzen und endlich einmal aus dem Repertoire guter Kinos verschwinden sollten.»



Garten- u. Terrassenmöbel
in allen Farben.

Peddig-Rohrmöbel
naturweiss oder in jeder beliebigen Nuance gebeizt.

Liegestühle, Chaiselongues
in verschiedenen Ausführungen.

Korbwaren aller Art
für Reise und Haushalt. 333

Korbfaschen etc.

Cuenin-Hüni & Cie.,
Korbwarenfabrik, Brugg.

Landwirte!

Solen wir einmal unsere Maschinen hervor und schauen, ob nichts daran fehlt!

Wenn ja, so schicken wir sie in die mechanische Reparatur-Werkstätte aller Systeme.

Ersatzteile und Neuanschaffungen besorgt prompt und billig 1372

Rieser, mech. Werkstätte, Windisch.

Die Gemeindeversammlung Habsburg nimmt Kenntnis von der Zuwendung ihres Mitbürgers Abraham Riniker. Er steuert 1500 Franken an die Anschaffung eines Leichenwagens bei. «Die hochherzige Vergabung wird bestens verdankt.»

In Brugg wird «von Seite von Hausierern ein grober Bettelunfug getrieben». Die Polizei bittet um sofortige Mitteilung.

Am 15. April gibt das Bad Schinznach zur Kenntnis, dass die Bäder wieder täglich geöffnet sind.

«Letzter Tage fanden Jagdaufseher und Pächter in der Waldung südlich der Strasse Brugg-Schinnach-Bad einen verendeten Bock. Das schöne Tier, das von ruchloser Hand angeschossen worden war, lag einige Schritte vom Waldrand entfernt tot in einer Lichtung. Hoffentlich gelingt es, den Frevler ausfindig zu machen.»

Auf Ostern
empfehle in grosser Auswahl 931

Konfirmanden-Hüte für Töchter von Fr. 8. — bis Fr. 26. —, für Knaben von Fr. 7. — bis Fr. 14. — ebenso Damen-, Töchter- und Kinderhüte, Trauerhüte

Schleier, Sargkissen, Leichenkleider, Leichenbänder, Trauerkränze, Brautkränze u. Schleier, St. Galler-Stickerelen und Kravatten

alles zu stark reduzierten Preisen.

Fertige Damenwäsche mit 10% Rabatt.

M. Joho, Modes, Schinznach-Dorf.

**VIOLIN-, GUITARREN-
MANDOLIN- UND CELLO-
SAITEN**
IN DIVERSEN QUALITÄTEN

MANDOL. SPIELBLÄTTCHEN
ZITZERRINGE / KINNHALTER
STIMMFLÖTEN
VIOLINSTEIGDÄMPFER
UND WIRBEL

hält stets auf Lager

Eiffingerhof A. G. Papeterie Brugg



Die Firma Schuhwarenhaus Brugg ist konkurs. «Das gesamte Schuhwarenlager, bestehend aus zirka 4500 Paar Schuhen, Pantoffeln, Finken, Holzschuhen usw. wird gegen Barzahlung paarweise verkauft.»

Der Kanton Glarus meldet, dass während der Monate Mai bis und mit September an Sonntagen von 13 bis 18½ Uhr «das Fahren mit Motorfahrzeugen auf dem ganzen Gebiete des Kantons untersagt» ist.

Am Donnerstag, 20. April, brennt in Auenstein ein Haus mit drei Wohnungen nieder. «Die stark beschädigte Fahrhabe konnte in der Hauptsache gerettet werden. In den Flammen blieben 2 Zicklein und ein Schaf. Der bei den Rettungsarbeiten beschäftigte Samuel Hochstrasser, Steinbrucharbeiter, geb. 1871, Vater von 9 unerzogenen Kindern, erlitt einen Herzschlag und fiel vor dem Brandobjekt tot zu Boden.»

Am 28. April 1922 wird der Verkauf des *Bad Schinznachs* an die kurz zuvor gegründete *Bad Schinznach AG* vermeldet.

In Brugg wird der «längst notwendige» Neubau der Aarebrücke diskutiert. Die beabsichtigte Verbreiterung der Strasse bedingt den Abbruch von zwei Häusern, eines vor und eines ennet der Brücke. «Anders ist eine befriedigende Lösung nicht zu finden, insbesondere dann nicht, wenn neben der Verbreiterung auch eine angemessene Höherlegung des Brückenniveaus erzielt werden soll.»

Fahnenweihe des Männerchors Stilli. «Dem Liede zu Ehren wollten die Gesangvereine aus diesem Anlass einen Tag der Freude verbringen.» Allerdings: «Kaum hatten sich die Männerchöre zum Gesamtchor auf dem Podium aufgestellt, als ein unwillkommener Regen einsetzte, der den ganzen Nachmittag anhielt.» Und so «hat die Fahne selbst die Himmelstaupe erhalten».

In Windisch werden «eine Anzahl Beanzeigte wegen Laufenlassen der Hühner auf fremdem Eigentum mit Bussen belegt».

«Die Zahl der kontrollierten Hunde im Aargau beziffert sich für das laufende Jahr auf 6050. Davon entfallen auf den Bezirk Brugg 442.»

Die *Stadtmusik Brugg* teilt mit, dass zu ihrem Konzert schulpflichtige Kinder nur in Begleitung Erwachsener Zutritt haben.

Die Rechnungskommission der Kirchgemeinde Umiken rügt, «dass der Friedhof nicht in einwandfreiem Zustand sich befinde». Dies, obwohl «der Friedhofgärtner erst jüngst durch die Kirchenpflege energisch auf diesen Umstand aufmerksam gemacht wurde. Hoffentlich werden die erneuten Mahnungen fruchten, bevor es zu spät ist.»

Am 21. Mai 1922 findet in Brugg die dritte interkantonale Springkonkurrenz statt, und zwar für «Offiziere aller Waffen, Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie». «Automobilverkehr nach Brugg bis 14 Uhr und ab 17.30 Uhr gestattet.

Anzeige und Empfehlung

Die Unterzeichneten geben hiermit einer
 verehrten Bevölkerung von **Birrenlauf**
 und **Anmachung** bekannt, daß sie in der
 ehemaligen Spenglerlei Schmid in Birren-
 lauf eine

**Mech. Reparaturwerkstätte
 und Verleihhandlung**

eröffnet haben.

Wir hoffen durch fachmännische Arbeit und gute Lieferungen uns
 das Vertrauen einer werten Landschaft zu erwerben.

Für nachfolgende Arbeiten halten wir uns höflich empfohlen:

Reparaturen von Fahr- und Motorvelos.
Ersetzen neuer Bestandteile. — Errichtung
neuer Gartenzäune. — Reparaturen an
Maschinen jeder Art.

Hochachtungsvoll!

Gebr. G. & R. Wild, Mechaniker.

Tribune-Vorverkauf im Effingerhof (Tel. 4). Fest-
 Kapelle: Stadtmusik Brugg. Autopark. Velopark.»

«Schenkenbergertal: Dem Spender des an der
 Ortsverbindungsstrasse Oberflachs-Veltheim
 errichteten Bänkli sprechen wir im Interesse der
 Allgemeinheit den wärmsten Dank aus. Möge
 dieses sinnreiche Werklein dem müden Wande-
 rer und Greisen dienen und den Liebespärchen
 ein angenehmes Plätzchen bereiten!»

Zum bevorstehenden Bezirkssängertag, der am
 28. Mai in Thalheim stattfindet, gibt Samuel
 Wernli-Perrenoud vom Restaurant *Schenkenber-
 gerhof* ein Inserat in Auftrag, dessen Inhalt in
 poetischer Hinsicht volle Aufmerksamkeit ver-
 dient:

«Ihr fröhlichen Scharen ziehet ein
 In unserem lieblichen Tale,
 Stärkt Euch mit echtem Thalheimer Wein,
 Denn er hebet den Mut, der Reale;
 Auch feines Feldschlösschen-Bier schenket aus
 Der «Schenkenbergerhof» als gastlich Haus.
 Drum Sänger und Freunde kehret ein,
 Ihr sollet herzlich willkommen sein.»

«In Windisch ist eine Kleinkinderschule (Kinder-
 garten) im Entstehen begriffen. Auch die Kinder-
 gärtnerin hat sich bereits gefunden in der Person
 einer hiesigen Tochter, die sich hiefür vorzüglich

Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter und Briefträger in Scherz.
 Der Jahresgehalt wird bei der Ernennung
 festgesetzt. 155

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst
 zu schreiben, unter genauer Angabe des Hei-
 mat- und des Wohnortes, des Geburtsjahrs,
 des Tauf- und Familiennamens, sowie des
 Berufs. Die Anmeldung ist unter Beigabe eines
 Leumundszeugnisses frankiert der unterzeichne-
 ten Direktion einzusenden.

Letzter Anmeldungstag: 3. Juni 1922.

Ararau, den 18. Mai 1922.

Die Kreispostdirektion.

eignet und sich unter sehr günstigen Bedingun-
 gen zur Verfügung stellt.»

Ein Motordefekt verursachte den Absturz eines
 Militärflugzeugs in der Nähe von Bière. «Pilot
 Lang von Brugg wollte offenbar notlanden, hatte
 aber noch nicht eine genügende Höhe erreicht,
 um das Flugzeug richtig zur Erde steuern zu
 können. Der Zustand des Beobachters, Ober-
 leutnant Krafft, der beide Beine gebrochen hat,
 ist ernst, während der Führer, Pilot Lang von
 Brugg, ausser Lebensgefahr ist.»

Windisch vermeldet, dass in der Gemeinde unent-
 geltliche Impfungen angeboten werden, sofern
 sich mindestens drei Personen impfen lassen
 wollen.

Die Statistik des kantonalen Rebkommissärs
 weist für die gut 220 Hektaren Rebland des
 Bezirks Brugg die folgenden Ergebnisse aus:
 Rotwein 47 hl (20 880 Fr.), Weisswein 1474,1 hl
 (161 151 Fr.), Schiller 703,9 hl (99 386 Fr.).

Der Gemeinderat Brugg sucht per Inserat zwei
 Feldhüter. Weiter teilt er mit, dass die Badean-
 stalt Brugg am 1. Juni eröffnet.



**Praktische
Festgeschenke**

Schöne Auswahl in
**Taschentüchern
Strümpfen
Knabensweatern
Unterleibchen
Sandgestricke!
Bettsofen
Knielwärmer
Gassen**

empfiehlt **8730**

**L. Hunziker,
Vorstadt, Brugg.**

Schon wieder muss der Gemeinderat Brugg zur Wahrung der öffentlichen Ordnung mahnen: «Die Schuljugend wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Baden an nicht angewiesenen Orten und ohne Aufsicht verboten ist. – Auf eingegangene Beschwerden wird das Fussballspiel auf öffentlichen Strassen und hiezu nicht angewiesenen Plätzen untersagt.»

Apropos Fussball: In Wien fand am Sonntag, 11. Juni, ein Fussball-Länderspiel Österreich-Schweiz statt. Das Spiel endete mit einem Sieg der österreichischen Mannschaft, «die technisch weit überlegen spielte, mit 7:1». Zur Halbzeit stand das Spiel noch 1:1 «für Österreich» (!).

In der Ausgabe vom 22. Juni ist ein Inserat des *Nationalcircus Knie* abgedruckt. Er gastiert nur wenige Tage neben der Holzhandlung Hauser in Windisch (Reutenen). Das Programm umfasst «18 der schönsten Attraktionen», darunter «Radoskys 5 Riesen-Wunderbären, Knies original-exotischen Dressurakt von Kamel, Lama, afrikan. Zwergesel, Ponys und Hund, die besten amerikanischen. Cowboy-Reiter, die besten und unerreichten Zirkusspassmacher des Kontinentes sowie die neusten Variété-Sterne.»

Detailliert publiziert der *Hausfreund* die Ergebnisse der Viehzählung vom 15. Mai 1922. Daraus geht hervor, dass im Bezirk Brugg 1893 Personen registriert sind, die Vieh halten (Vorjahr: 1711). Der Viehbestand beläuft sich auf 1289 Rinder (1282), 3449 Kühe (3206) und 1536 Ziegen (1765). Am meisten Rinder gab es in Schinznach, nämlich 72; und auch die meisten Kühe wurden in Schinznach gehalten (200), hingegen lebten die meisten Ziegen in Mönthal (117). Selbst in der Stadt Brugg hielt man vor 100 Jahren Vieh: 22 Rinder, 72 Kühe und 36 Ziegen.

«Satisfaktion. Die Unterzeichnete, Frau Ida Wüst-Dietiker in Lupfig, erklärt hiemit, die im März gegen nachstehende Personen schriftlich niedergelegten, ehrverletzenden Äusserungen und Verleumdungen als unwahr, zieht dieselben reumütig zurück und erteilt den Obgenannten hiemit volle Satisfaktion.»

«Den Hausbesitzern im Schenkenbergertal wird es bald unheimlich. Seit Wochen werden durch Füchse in den Hühnerhöfen oft in einer Nacht alle Tiere getötet und meistens fortgeschleppt. Die ältesten Jäger können sich nicht erinnern, Räuberei in derartigem Umfang erlebt zu haben.»

Zweite Jahreshälfte

Die Jagdgesellschaft Habsburg richtet eine Warnung an die Bevölkerung: «Wir bringen hiemit sämtlichen Hundebesitzern zur Kenntnis, dass herumvagabundierende Hunde in Feld und Wald, wenn sie nicht angeleint sind und deren Besitzer nicht bekannt sind, kurzweg abgeschossen werden. Wir können uns gegen diese wildernden Köter nicht mehr anders schützen.»

Auch das *Elektrizitätswerk Brugg* ist unzufrieden: «In letzter Zeit mussten verschiedene Abonnenten



Gaswerk Brugg.

Koks-Preise.

Wir notieren für Sommerbestellungen nachstehende Preise:

| | ab Werk: | loco Behälter in Brugg oder Windisch: |
|---|-----------|--|
| Grobkoks , Korn unter 25 mm abgefeibt bei Bezug von mindestens 10 T. | Fr. 7. 75 | Fr. 8. 25 |
| Bei Mengen unter 10 Tonnen | " 8. 50 | " 9. 20 |
| Gebrochener Koks , 25/60 mm bei Bezug von mindestens 10 Tonnen | " 8. — | " 8. 70 |
| Bei Mengen unter 10 Tonnen | " 8. 50 | " 9. 20 |
| Perlkoks , 8/25 mm Bei einem Abschluß von 30 Tonnen | " 6. — | " 6. 70 |
| 25 C.s. pro 100 Kg. | | |
| Um rechtzeitig unsere Dispositionen in der Verteilung treffen zu können, eruchen wir um möglichst baldige Bestellungen. | | |
| Brugg, den 28. Juni 1922 | | |

2050

Die Betriebsleitung.

tinnen und Abonnenten wegen unangemeldeten Anschlüssen von Heizkörpern, Speziallampen etc. mit Bussen belegt werden. Wir machen daher allgemein darauf aufmerksam, dass es strengstens untersagt ist, an seiner Installation oder an der Stärke seiner Stromverbraucher Änderungen vorzunehmen ohne vorherige Anzeige ans Elektrizitätswerk. Abonnenten, welche sich rechtswidrige Vorteile verschaffen, werden in Zukunft dem Strafrichter überwiesen.»

Der *Hausfreund* vom 5. Juli weist mit einem Inserat erstmals auf das bevorstehende Brugger Jugendfest hin, das am 13. Juli stattfinden wird. Der Festakt in der Kirche umfasst Gesang des Männerchors, des Cäcilienvereins und des Schülerchors. Letzterer interpretiert *Aus der Jugendzeit*, *Trost* und *Zwei Jodel*. Dazu Orgel- und Orchestermusik sowie die Festrede; der Name des Redners wird nicht genannt. Nebst Erfri-schungen, Reigen und Tanz stehen von 14 bis etwa 15.15 Uhr «Kadettenmanöver gegen Freischaren im Schachen» auf dem Programm. Dabei ereignet sich ein Zwischenfall, den der *Hausfreund* am 15. Juli vermeldet: «Einem Teilnehmer der Freischaren, der mit seinem Geschütz unvorsichtig operierte, flog eine Ladung ins Gesicht, so dass er ziemlich schwer verletzt in die Krankenanstalt Aarau überführt werden musste. Man hofft, das bedrohte Augenlicht retten zu können.»

Über drei weitere Unfälle berichtet der *Hausfreund*.

Elfingen: «Der mit Kirschenpflücken beschäftigte, weit bekannte Händler Albert Siegrist fiel so unglücklich vom Baum, dass er infolge der erlittenen Verletzungen schon nach einigen Stunden verschied.»

Windisch: «Der 22jährige Brückenbauarbeiter Wilhelm Schatzmann stürzte mit seinem Velo am Kirchenrain so unglücklich gegen einen Gartenzaun, dass er in schwerverletztem Zustand ins Bezirksspital überführt werden musste. Wie wir vernehmen, ist der Bedauernswerte auf dem Transport ins Bezirksspital seinen Verletzungen erlegen.»

Brugg: «In der Nähe von Solothurn stürzte der Sohn des hiesigen Besitzers des Hotel Bahnhof, Emil Lang, mit seinem Motorrad. Dem Vernehmen nach sind die Folgen des Unfalls sehr schwer (komplizierter Schädelbruch). Der Verunglückte schwebt in Lebensgefahr. Herr Lang war kaum von einem Unfall mit dem Flugzeug genesen.»

Auch in Villigen soll bei günstiger Witterung ein Jugendfest durchgeführt werden. Damit verbunden ist die Einweihung des umgebauten Schulhauses und der neuen Turnhalle. Über weitere Jugendfeste in Remigen («schattiger Festplatz; nach dem Heimzug der Kinder Tanz für Erwachsene») und Thalheim («humoristische Produktionen, reiche Abwechslung, reelle Weine, schmackhafte Speisen») liest man im Inserateteil.

Für eine Schülerreise gibt der Gemeinderat Umi-ken 150 Franken frei, «entgegen einem Antrag der Schulpflege, die sich mit 100 Fr. begnügen wollte».

Die Ortsbürger von Brugg befassen sich mit Einbürgerungsgesuchen. «Aufgenommen wurde einzig Herr Max Mühlebach von Tegerfelden in Brugg mit 66 gegen 65 Stimmen (!) um die Einkaufssumme von 2300 Franken. Die Gesuche der Herren Delb, Fieger und Kreis, alle drei Ausländer, vereinigten nur ganz wenige Ja auf sich. Ein Wiedererwägungsantrag des Herrn Dr. Siegrist sen. für Herrn Fieger, dessen Mutter eine Brugerin war, blieb ebenfalls in grosser Minderheit.» Als Grund für diese ablehnenden Ergebnisse vermutet der *Hausfreund*, «dass bei allzu starker Vermehrung der Bürger eine weitere Schmälerung des Bürgernutzens zu befürchten ist».

Endlich bringt der *Hausfreund* wieder einmal eine Humoreske: «Professor (beim juristischen Examen): Was ist Betrug? – Kandidat: Betrug ist, wenn Sie mich im Examen durchfallen lassen. – Professor: Wieso? – Kandidat: Weil sich nach dem Strafgesetzbuch derjenige eines Betruges schuldig macht, der die Unwissenheit eines andern benützt, um diesen zu schädigen!»

Das *Bezirksspital Brugg* meldet: «Im Jahre 1921 wurden im Spital 517 Patienten verpflegt. Die Kosten eines Patientenverpflegungstages betrugen Fr. 7.40 gegen Fr. 8.26 im Jahre 1920.»

«Anzeige! Derjenige, welcher die Leiter vom Hause genommen hat, wird ersucht, dieselbe wieder an Ort und Stelle zu bringen, ansonst gerichtliche Klage erfolgt. Nr. 22, Riniken.»

Ein sehr merkwürdiges Unglück ereignete sich in Oberbözberg. «Herr Gemeindeschreiber Siegrist und sein Sohn waren im Begriffe, mit einem Fuhrwerk am hiesigen Transformatorenhaus vorbei aus ihrem Grundstück zu fahren, als sich plötzlich das Pferd bäumte, mit einem Schrei zu Boden fiel und sofort tot war. Der Sohn, der sogleich vom Wagen gesprungen und das Pferd halten wollte, musste sein Rettungswerk auf-

Die Freude der Frauen und Töchter ist schöne Wäsche

Ein Besuch unserer Ausstellung in Damenwäsche und Stickereien wird Sie überraschen von der Preiswürdigkeit u. erstklassigen Qualität.

947

Fabrik - Depot F. Steinmann
Brugg bei der Kantonalbank Brugg

geben, da er ebenfalls sehr stark vom elektrischen Strom berührt wurde, was dann Gemeindeschreiber Siegrist und die inzwischen Herbeigeeilten abhielt, der auf unerklärliche Weise mit Starkstrom geladenen Stelle der Erdoberfläche zu nahe zu kommen. Sofort wurde das Werk in Aarau benachrichtigt und der Strom abgestellt.»

Die kantonale *Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden* in Windisch informiert über die Krankheitsursachen der dort behandelten Patienten und Patientinnen: «Der Alkoholmissbrauch bildete bei 31,4 % der männlichen und 3,2 % der weiblichen Aufnahmen die Hauptursache der Erkrankungen. Kummer und Sorgen wurden bei 11,5 % der aufgenommenen Männer und 18,8 % der Frauen als Ursache angegeben, ungenügende Ernährung bei 5,39 % aller Aufgenommenen. Schwangerschaft und Wochenbett führten bei 12,2 % der weiblichen (!) Aufnahmen zur geistigen Erkrankung, und Liebschaften bei 11,4 % derselben.»

Die Aktiengesellschaft der Spinnerei von Heinrich Kunz in Windisch informiert: «In der Zeit vom 2. bis am 12. August 1922 wird unsere Fabrikfeuerwehr eine Nachtübung abhalten, bei welchem Anlass die eingeteilte Mannschaft durch die Fabriksirene alarmiert wird. Um unnötige Aufregung zu verhüten, ersuchen wir die Einwohnerschaft von Windisch und Umgebung um gefl. Kenntnisnahme.»

Eisen
 jeder Art, wie I, □, /-Eisen, Bloche
 etc. liefern billigst, event. auf benötigtes
 Mass zugeschnitten 978
Wartmann, Vallette & Cie.,
 Eisenkonstruktionen, Brugg.

Anzeige für Viehbesitzer
 Unterzeichneter ist wiederum mit einem
 frischen Transport  erfillassigen
Milch-
Kühen 
 angelangt. Darunter mehrere
Genossenschafts-Kühe
 Kauf- und Tauschliebhaber ladet zur
 Befichtigung höflich ein 2902
Arthur Bollag, Viehhandlung,
 Brugg **Telephon 129**

In den 1970er-Jahren sang Reinhard Mey *Es gibt keine Maikäfer mehr*. Damit hätte er 1922 höchstens ein Kopfschütteln ausgelöst. «Gemäss Verordnung des Regierungsrates über die Verminderung und Vertilgung der Maikäfer und Engerlinge ist jeder Landbesitzer verpflichtet, pro Hektare 7 Liter Maikäfer zu sammeln. Das Radikalmittel, die gesammelten Maikäfer zu töten, ist das Abbrühen mit siedendem Wasser.»

Zahlreiche Belustigungen erscheinen im Insetateil der Ausgabe vom 12. August 1922. Erntetanz-Anlässe im Gasthaus zur *Aarebrücke*, Stilli, im Gasthaus *Vierlinden*, im *Löwen*, Scherz, im *Sternen*, Brunegg, im *Kreuz*, Böttstein und im *Roten Haus*, Brugg. In Lauffohr findet ein Waldfest statt, in Hausen ein Konzert im Restaurant *Tannhübel*, und am Schützenfest in Schinznach-Dorf sollen gar ein Elektro-Flieger-Karussell und eine Preis-Schiesshalle auf Publikum warten.


Strapazier-Schuhe
 für Landleute und Arbeiter
 Qualitätsmarken
 Vorteilhafte Preise 2651
R. Huber-Saxer
 Schuhhaus, Brugg
 Aarauerstrasse — Renggerstrasse

Prominenz im Bad Schinznach! «Am 19. August wird die Münchner Tänzerin Wanda von Wolzogen im Kurhaus Bad Schinznach einen Tanzabend geben.» Für den Eintrittspreis von 4 Franken kam das Publikum in den Genuss der Begegnung mit der Nichte von Caroline von Wolzogen und Charlotte, geborene von Wolzogen, Ehefrau von Friedrich Schiller.

Jakob Voegtlin-Meyer bietet eine Vergnügungsfahrt per Automobil über den Klausen an. Abfahrt in Brugg um 12 Uhr, Rückkehr zirka um 24 Uhr. – Zwei Wochen später einen Sonntagsausflug «per Auto», Abfahrt um 5½ Uhr nach «Luzern, Weggis (Znüni), Vitznau, Axenstrasse, Telskapelle, Brunnen (Mittagessen), Ausflug ev. Seelisberg, Schwyz, Lowerzersee, Goldau, Brugg».

In Villnachern wurde der ca. 70-jährige Fritz Spillmann als Leiche aus der Aare geländet.

«Im Schulhaus Bözen fand die definitive Gründung der Viehzuchtgenossenschaft Unterberg, bestehend aus Viehbesitzern der Gemeinden Bözen, Effingen und Elfingen, statt.»

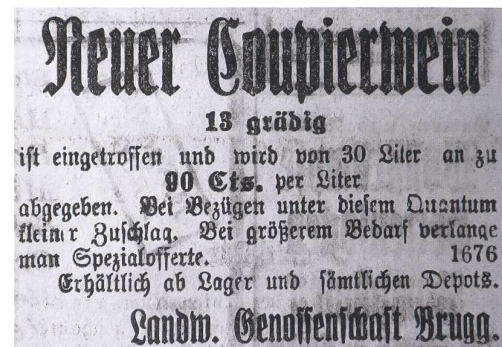


Der Pontonier-Fahrverein des Bezirks Brugg plant eine *Wasserfahrt* von Brugg nach Laufenburg, dies zusammen mit der *Musik-Gesellschaft Lauf-fahr*. «Abfahrt beim Depot Lände um 8 Uhr 30. Zwischenhalt in Schwaderloch. Laufenburg an 1 Uhr mittags. (Dasselbst Mittagessen.) Laufenburg ab mit Musik 3 Uhr 30. Per Fuss über Gansingen-Remigen nach Brugg. Dasselbst Ankunft 8 Uhr abends.»

«Am letzten Freitag vormittag nahmen, wie wir vernehmen, zwei dem Herrn K. Maurer zum Roten Haus in Brugg gehörende Pferde beim Güterschuppen reissaus und kollidierten mit einer Telephonstange. Das Kavalleriepferd des Genannten, das manch schönen Preis errungen hat, erlitt dabei einen Beinbruch und musste abgetan werden.»

«Rechtsverbot. Gemäss gerichtlichem Entscheid auf gestelltes Gesuch der Gebrüder David und Johann Baumann, Davids, Brugg, Gebrüder Jakob und Heinrich Lehner, Stilli, Jakob Baumann, Kaspars, Stilli, Gottlieb Knoblauch jun., Birrenlauf, und Johann Basler, Brugg, hat das Gerichts-präsidium verfügt:

Es ist jedermann bei einer Busse von 5 bis 50 Franken, eventuell entsprechender Gefangenschaft, untersagt, die Gesuchsteller in der Aus-



übung ihrer Fischerei auf den Strecken von der sog. Platte in Lauffohr bis zum Elektrizitätswerk Brugg und von der Platte bis zum Stauwehr der Spinnerei Windisch zu stören; insbesondere ist auch jedes Freiangeln auf genannten Strecken verboten.»

Strube Zustände im Stadthaus Brugg! «Der Angestellte H. im Stadthaus wurde durch den Angestellten B. des Bauernsekretariates auf der Stadtkanzlei aufgesucht. Letzterer stellte das Begehren, es möchte H. beleidigende briefliche Äusserungen zurücknehmen. Da dies nicht erfolgte, trat die Reitpeitsche in Aktion, so dass sich H. flüchten musste und schliesslich auf der Stadtkasse den nötigen Schutz finden konnte. Wie wir vernehmen, habe der Geschlagene eine Strafklage eingereicht.»

Das *Lichtspiel-Theater* im Restaurant National, Brugg, bringt nach *Fritzgli als Rattenfänger* einen Film über «das schwere Lebensschicksal der grossen Wohltäterin Kaiserin Elisabeth von Österreich (durch Mörderhand gefallen am 10. Sept. 1898 in Genf)». Es handle sich um eine «grosse Fürsten-Tragödie in 8 Akten».

«Ein Wink mit dem Zaunpfahl. – Im Opferstock der reformierten Kirche Brugg fand sich am letzten Sonntag eine Goldgabe von 10 Fr. mit einem Zettel folgenden Inhalts: Beitrag für Erneuerung des Kirchengeläutes von einem schlichten Kirchengenossen des äusseren Stadtteiles, der auch etwas hören möchte von unserm Geläute.»

Das Schuhhaus *Dosenbach*, Brugg, bietet in einem Teilausverkauf im Roten Haus «eine Menge grosser und kleiner Posten Damen-, Herren- und



Abtug! Velos!
 Herren- u. Damenvelos, Renn-
 maschinen u. Militärräder
 besser Marken, mit reeller Garantie,
 Pneumatik, Ketten, Pumpen sowie sämtliche übrige
 Velobestandteile beziehen Sie vorteilhaft und billig.
 Grosses Lager in neuen Velos und Bestandteilen.
 Ältere Velos von Fr. 50.— an.
 Sämtliche Reparaturen an Velos prompt und
 billig. — Autogen-Schweißanlage.
 Es empfiehlt sich höflich 798
Rob. Stuk, Velos, Windisch
 Telefon 316.



Rüsse
 hat zu verkaufen
 Süß, Altenburg.

Kinderschuhe zum Verkauf, welche ohne Rück-
 sicht auf den Einkaufspreis zu Spottpreisen
 verkauft werden». Darunter sind Kinder-Haus-
 pantoffeln für 90 Rappen, Kinder-Schnurstiefel
 für 4.80 Franken, schöne Damen-Sonntagsstiefel
 für 17.80 Franken und Herren-Werktagsschuhe
 aus Wichsleder für 18.75 Franken.

«Alles unberechtigte Betreten der Rebgrund-
 stücke im Gemeindebann Oberflachs ist in der
 Zeit vom 14. September bis nach beendeter Wein-
 lese bei 3 bis 6 Franken Busse verboten. Das
 Traubennachlesen nach beendeter Weinlese ist
 ebenfalls verboten.»

Jakob Hiltbold von Schinznach wurde tot in
 einem Strassengraben in Linn gefunden. «Der
 Verstorbene muss nachts in den nur wenig
 Wasser führenden Graben gefallen und erstickt
 sein.»

Ab Mitte September kommt in der Zeitung die
 heftige Betroffenheit zum Ausdruck, die die be-
 vorstehende eidgenössische Abstimmung über
 das *Gesetz gegen den Umsturz* in den Menschen
 auslöst. In zahlreichen Versammlungen und
 Vorträgen fährt das rechte politische Lager, das
 sich im *Hausfreund* positioniert, gegen die von
 linker Seite empfohlene Ablehnung der Vorlage
 auf. «Nur ein einmütiges, entschiedenes Ja kann
 in Zukunft unser Vaterland vor dem gewaltsamen
 Umsturz, vor der Revolution schützen.» – Die
 Stimmbürger sollen «ihre Pflicht gegenüber unse-
 rem Staat erfüllen und für Recht und Ordnung,

für Ruhe und Sicherheit und für den Schutz der
 Demokratie eintreten». – «Es geht um das Wohl
 und Wehe unseres Vaterlandes, und mit einem
 freudigen und überzeugten Ja wollen wir ihm
 unsere unerschütterliche Treue und Anhänglich-
 keit von neuem geloben.» – «Schutz unserer Hei-
 mat! Nieder die asiatischen Irrlehren! Mann für
 Mann ein Ja für das Umsturzgesetz.»

Tatsächlich wurde das Gesetz am 23. Septem-
 ber mit (gerundet) 300 000 Ja gegen 373 000 Nein
 abgelehnt. Im Bezirk Brugg stimmten 1839 Män-
 ner für und 2599 Männer gegen das Gesetz.

In Windisch wird eine Milchpanscherin zu zwei
 Tagen Gefangenschaft und 50 Franken Busse
 verurteilt. Zudem muss sie «die nicht unbeträcht-
 lichen Expertisen- und Gerichtskosten» tragen.

Brugg: «Eisabgabestelle zu sanitärischen Zwecken.
 Infolge Demission des bisherigen Inhabers wird
 diese Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben.»

«Auch Brugg soll eine Volkshochschule bekom-
 men. Die Bedürfnisfrage ist bejaht worden, nur
 die Gründung will nicht recht vom Fleck. Deshalb
 auf, ihr Volksvertreter, verlangt ungestüm eine
 Gründung, verlangt Biographien, Geschichte,
 verlangt Gelegenheit, das Vergessene aufzufri-
 schen, hierunter das Lesen, Schreiben, Rechnen,
 Buchführung, das, ihr lieben Brugger und Leute
 aus dem Bezirke, das habt ihr nötig, um histori-
 schen Grund und Boden wieder zu gewinnen.
 Und nun Glückauf, Königin der Schulen, in die-
 sem Geleise wirst du siegen!»

Nachdem das Feuilleton *Aus schlimmen Tagen* in der 80. Folge zum Schluss kam, bietet der *Hausfreund* nun mit *Tantchen Rosmarin* eine *Humoreske* von *Heinrich Zschokke* zur Lektüre an.

Eine besondere *Humoreske* ist unter dem Titel *Drang nach Freiheit* abgedruckt. «Aus dem Bezirksgefängnis Brugg ist ein wegen Diebstahl inhaftiert gewesener italienischer Deserteur ausgebrochen. Beim Verabreichen des Morgenessens konnte sich der Kerl aus dem Staube machen. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, und es begann eine wahre Hetzjagd nach dem Sünder, der jedoch in seinem unwiderstehlichen Drange nach Freiheit derart die Finken kloppte, dass er seinen Verfolgern hemdärmlich entwischen konnte.»

Th. Marti, Conditor aus Brugg, teilte «der geehrten Einwohnerschaft von Brugg und Umgebung» mit, dass er an der Aarauerstrasse, neben dem Restaurant Habsburg, eine Conditorei eröffnen werde.

Die *Hausfreund*-Ausgabe vom 14. Oktober überquillt beinahe vor Hinweisen zu Tanzveranstaltungen. Von *Chilbi-Tanz* ist da die Rede, von *Sauser-Tanz* und einfach von *Tanz*.

Die *Stadtbibliothek Brugg* bietet die Bücherausgabe jeden Samstag von 1 bis 2½ Uhr im Lateinschulhaus an. «Anmeldungen stets willkommen.»

«Die seit zwei Jahren in Scherz amtierende Lehrerin, Fräulein Lina Rey, wurde bei der Erneuerungswahl auf eine 6jährige Amtsdauer einstimmig wieder gewählt. Wir gratulieren.»

Der *Cäcilienverein Brugg* wagt sich an ein grosses Werk: *Die vier Jahreszeiten* von Joseph Haydn. Das Oratorium wird vier Mal in der Stadtkirche aufgeführt. Als Solistin tritt das in Brugg beheimatete «Frl. Marie Belart (Sopran)» auf.

Die *Forstverwaltung Brugg* teilt mit: «Anmeldungen zum Bezuge von Deckkästen sind bis 30. Oktober in die hiefür auf der Gemeindeganzlei aufliegenden Liste einzutragen. Da die Forstverwaltung

Die Konditoreien Hch. Wüthrich
Hauptstrasse BRUGG Bahnhofplatz
empfehlen 9744

| | | |
|------------------|----------------|----------------|
| Mandelkonfekt | Fondants | Feine Liqueure |
| St. Galler Biber | Marrons glacés | Malaga Zweifel |
| Marzipanleckerli | fruits confits | Cognak |
| Hausleckerli | Caramels | Vino Wermouth |
| Ainisbrötl | Liqueurbonbons | Rhum |
| Baslerleckerli | Marzipan | Cherry Brändl |

Feiner Marzipan als Christbaumschmuck.
Chokolat-Schachteln in grösster Auswahl.
Feine selbstverfertigte Pralinés.
Quittenwürste, Orangen, Mandarinen, Citronen.

nur eine beschränkte Zahl von Deckkästen liefern kann, werden die Gesuche nach Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Die Äste werden in Bündeln von zirka 1 Meter Umfang zum Preise von 1 Fr. pro Bund vors Haus geliefert.»

Grosse Aufregung! «Ein Lausbube, dem man mit einer Turbenschaukel links und rechts um die Ohren hauen sollte», hatte die Meldung verbreitet, «der Bauernsekretär Dr. Ernst Laur, der arme Teufel, versteuert zwar nur ein Einkommen von 35 000 Franken, hat aber nachweisbar jährlich 80 000 Franken, also mehr als drei Bundesräte zusammen. Trotzdem versteuert Herr Laur gar kein Vermögen. Wir müssen also annehmen, er lebe herrlich und in Freuden. Wir sehen also, es gibt nichts Rentableres, als Bauernführer zu sein.» – Der so in ein schiefes Licht Gestellte geht darauf ziemlich gelassen ein: «Ich beziehe und versteuere als schweizerischer Bauernsekretär einen Gehalt von 12 000 Franken im Jahr. Das Urteil über Leute und Blätter, die in solcher Weise den politischen Kampf führen, überlasse ich meinen Mitbürgern zu Stadt und Land.»

«Jakob Heuberger, alt Kronenwirts aus Bözen, feiert seinen 98. Geburtstag. Wohl einer der ältesten Bewohner unserer Umgebung. Wenn sich auch an Altersbeschwerden leichte Anzeichen zu Tage treten lassen, so glaubt er doch, den 100. Geburtstag noch zu erleben. Wir hoffen es.»

Auf kommende Festzeit offerieren wir zu
billigsten **Tages-Preisen:**

Christbaumbehang aus Chocolate und Biscuits
Christbaumkerzen farbig und weiss
Christbaumschmuck, Kerzenhalter
Puppen, Bilderbücher
Gesellschaftsspiele
für Jung und Alt

Festgeschenke

Glas-Service
Wasch-Garnituren
Satin- und Merino-Schürzen
Unterkleider, Wäsche u. Betttücher
Woldecken, Sportwolle, Militärlinier
Schirme, Damentaschen, Portemonnaie, Brief-
taschen.

Beachten Sie die
Weihnachtsausstellungen
in unseren Depots.

**Landw. Genossenschaft
Brugg.**

2040

**Praktische
Festgeschenke**

Schöne Auswahl in
**Taschentüchern
Strümpfen
Knabensweatern
Unterleibchen
Handgestrickte
Bettsofen
Kniewärmer
Sofen**

empf. hlt. **8730**

**L. Hunziker,
Vorstadt, Brugg.**

Anzeige.

Teile dem verehrten Publikum von **Brugg**
und **Umgebung** mit, daß ich seit 1. Mai den
Beruf als

Schuhmacher

ausübe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben
sein, eine werthe Kundschaft fachgemäß und zu
annehmbaren Preisen zu bedienen.
Höflich empfiehlt sich

Hans Streich, Gartenader, Brugg

Ohne Vollmilch

gedeit Ihr Jungvieh durch
Milchersatz „LACTINA“
(Marke Anker), da sie un-
gefähr 85% verdauliches
Eiweiss enthält. **Lactina**
Panchaud ist der einzige
echte Original-Milchersatz, welcher sich für die
Aufzucht von Jungvieh seit mehr als 50 Jahren
bewährt hat. — 5 kg kosten Fr. 6.— und geben
80 Liter Lactina-Milch. Erhältlich bei:

Brugg: J. Schæppi, Drogerie.
W. G. Zinn, Obere Apotheke.
Leutwil: Emil Gloor, Bäckerei.
Lupfig: A. Lüscher, Bäckerei.
Oberflachs: Wwe. Zimmermann, Handlung.
Stilli: A. Hinden, Bäckerei.
Thalheim: Gebr. Härdi, Handlung. **582**

«Bekanntschaft zwecks baldiger Heirat sucht
solider Landwirt, prot., angenehme Erscheinung,
in den 45er Jahren, mit eigenem alleinstehen-
dem Heim in schöner Lage, mit netter, tüchtiger
Bauerntochter oder Witwe in den 30er oder 40er
Jahren. Schriftliche Offerten mit einigen näheren
Angaben unter Chiffre C3444E an die Exped.»

Ausgefallene Frauenhaare kauft J. Käser, Coiffeur,
Brugg.

«Fritz Schmid, Coiffeur, empfiehlt sich der Ein-
wohnerschaft von Schinznach und Umgebung
höflichst jeden Sonntagmorgen und Freitag-
nachmittag im Restaurant Bären.»

Im *Schweizerhaus* in Schinznach Bad findet am
2. und 3. Dezember eine erste interkantonale
Ausstellung für Kaninchen, Geflügel, Tauben,
Pelzwaren und Geräte statt. «Die sehr zahlreich
eingegangenen Anmeldungen lassen eine sehr
reichhaltige Ausstellung erwarten, welche für

Jung und Alt eine Sehenswürdigkeit bilden
wird.» Der Eintrittspreis beträgt 80 Rappen für
Erwachsene und 30 Rappen für Kinder.

Vom 1. bis zum 31. Dezember werden im ganzen
Bezirk Brugg wieder *Pro-Juventute*-Marken ver-
kauft, und zwar durch Schulkinder («Wir bitten,
die jungen Verkäuferinnen wohlwollend aufzu-
nehmen.») und in fünf Verkaufsstellen in Brugg:
«Frau Wwe. Schaeppi, Droguerie, Frl. Schneider,
Milchhandlung, Traugott Simmen & Cie. A.-G.,
W. Stocker-Zulauf, Haushaltsartikel, Frl. Lina
Hunziker, Handlung, Vorstadt.» — «Für grössere
Markenbestellungen beliebe man sich an Frl.
Marie Belart, Lehrerin in Brugg, zu wenden.»

Und schon geht es auf Weihnachten zu! Zahlrei-
che Geschäfte bieten im *Hausfreund* ihre «Fest-
Geschenke» an. «Zu billigsten Preisen» empfiehlt
Jean Ruppli, Brugg, unter vielem anderem Damen-
mäntel, Taschentücher mit Monogramm, Corsets
aus prima Damast, Hosenträger, Spazierstöcke,

Taschenmesser und Porzellangeschirr. Bazar Wassmer in Brugg bietet Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Säbel, Leiterwagen, Puppenköpfe, Laubsäge-Artikel, Schaukelpferde usw. an. Und Werner Froelich, Sattlerei, Brugg, Spezialgeschäft für Reiseartikel und feinere Lederwaren, hat ein neu assortiertes Lager mit Reisesäcken, Reisenecessaires, Damentaschen, Portemonnaies und Brieftaschen.

«Der hübsche 33. Jahrgang der Brugger Neujaarsblätter ist soeben in neuem Gewande erschienen. Das frühere Titelblatt ist einem beachtenswerten gold-grünen Umschlag von Kunstmaler Gottlieb Müller gewichen. Von den literarischen Beiträgen des neuen Jahrganges seien besonders erwähnt die wertvolle, reich illustrierte Abhandlung über die Vorbereitungen zum Rutenzug von Dr. Ernst Geiger sowie eine Episode aus dem Leben und Wirken Augustin Kellers. Erwin Haller schliesst den Reigen der literarisch hochwertigen Beiträge mit einem Aufsatz über Paul Haller als Dichter, Dr. S. Heuberger erzählt über die Geschichte der Kirche Elfingen-Bözen.» – «Der 56 Seiten starke 33. Jahrgang kann zum äusserst bescheidenen Preis von 90 Rappen durch die Buchhandlung Effingerhof A.-G. in Brugg bezogen werden.»

«Die Schützengesellschaft Mülligen beabsichtigt, auf dem nunmehr zum Teil der Einwohnergemeinde Mülligen gehörenden Schiessplatzareal eine neue Schiessanlage zu erstellen. Die Anlage soll auf dem auch bisher benutzten Terrain errichtet werden.»

Die reformierte Kirchenpflege in Brugg ist unzufrieden. Herr Rüetschi, Glockengiesser, habe die Töne der drei grossen Glocken mit des, f und as bestimmt. «Der Akkord ist, wie die genaue Expertise neuerdings gezeigt hat, unrein, besonders was die Tonhöhe der zweit- und der drittgrössten Glocke anbetrifft. Jedermann kann übrigens die Töne nachprüfen.»

Zum Jahresausklang bringt das Kino *Odeon*, Brugg, nochmals einen Film mit Charlie Chaplin («stürmische Heiterkeit»): *Charlot als Rollschuhläufer*, dazu *Die Abenteuer des Robinson Crusoe*. – «Niemand

sollte es sich entgehen lassen, diese hervorragenden Aufnahmen zu sehen.»

Und wieder gönnen sich die Menschen zahlreiche Belustigungen. Tanzveranstaltungen gibt es an Silvester und am neuen Jahr im *Bären*, Birr, im *Löwen*, Scherz, im *Rössli*, Mülligen, im *Bären*, Veltheim, und im *Roten Haus*, Brugg. Im Schulhaus Bözen gibt der Männerchor «unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Töchter» das Schauspiel *Der Korporal*, im *Sternen* Oberbözen wird die «theatralische Aufführung der Musikgesellschaft» mit einer deftigen Metzgete ergänzt, und auch im Gemeindesaal Thalheim steigt ein Theater, «gegeben vom Töchterchor». Und Samuel Finsterwald, Wirt im Restaurant *Schiffländi*, Stilli, empfiehlt ebenfalls seine Metzgete. «Gute Bedienung», schreibt er. – Herz, was begehrt du mehr?!

Brusser
Neujahrs-Blätter
für Jung und Alt.



1923

33. Jahrgang